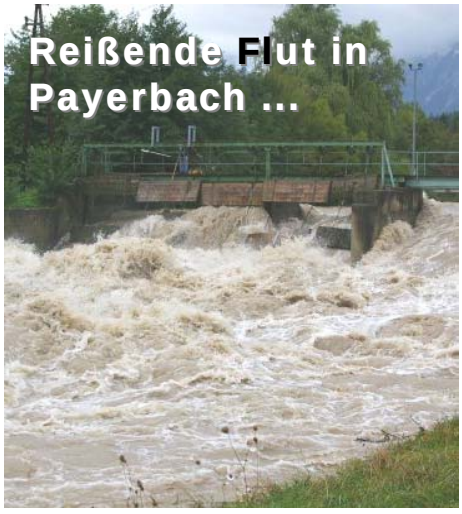
KÜBER FLORIAN

Ausgabe 3/2007 | www.ff-kueb.at | Seite 1



Der 7. September 2007 ist wohl nicht nur den tapferen Einsatzkräften der Küber Feuerwehr in erschreckender Erinnerung geblieben, als der ansonsten so beschauliche Schwarzafluss über Nacht zu einem gigantischen Strom angeschwollen und zu einer unberechenbaren Gefahr für unsere Gemeinden mutiert war!

Der Einsatzreigen hatte sich angesichts des andauernden Regens bereits abgezeichnet: Am Vormittag des Tages wurde die Küber Feuerwehr zu ihrem ersten Einsatz nach Reichenau gerufen, wo ein **Bach über das Ufer** getreten war und ein Wohnhaus erreicht hatte: „Wir machten uns unverzüglich auf, um gemeinsam mit den Feuerwehren aus Payerbach und Reichenau zu helfen“, berichtet ein Kamerad. „Mittels Sandsäcke konnte ein **Damm** errichtet werden, der das Eindringen von Wasser verhinderte. Anschließend konnte das Wasser aus Garten und Keller abgepumpt und die Einsatzstelle an die FF Semmering übergeben werden.“



Denn kaum war diese Arbeit getan, ging aus Payerbach der nächste Notruf ein: In der Villenstraße hatte sich **Grund– und Fließwasser gestaut** und musste in einen Kanal gepumpt werden. Die Rüstlösch-Mannschaft aus Küb meisterte auch dieses Problem mit Unterstützung der Payerbacher Kameraden vorbildlich! *BITTE WENDEN!*

Reißende **Flut!**

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Am frühen Nachmittag stellte sich heraus, dass dieser Hochwassereinsatz nicht so schnell zu Ende gehen würde: So wurde die Besatzung des Rüstlöschfahrzeuges sofort nach Schmidsdorf beordert, wo eindringendes Grundwasser den Keller eines Einfamilienhauses unter Wasser gesetzt hatte. Die Erstmaßnahmen wurden mit den vier Mann des Rüstlöschfahrzeuges durchgeführt, das anschließend durch die Mannschaft des Kleinlöschfahrzeuges sowie des Versorgungsfahrzeuges abgelöst wurde. Beide waren zuvor in der Dr. Eduard Coumont Straße im Einsatz gestanden und hatten **Abpumparbeiten** durchgeführt. „Dieser Einsatz war ein wahrer Dauereinsatz“, so ein FF-Mitglied. Die Mannschaft konnte erst nach Einbruch der Dunkelheit abrücken.



Nasse Angelegenheit: Die **Küber** FF-Mitglieder standen **zwei Tage** lang im **Einsatz!**

„Fahrende Einsatzleitung“

Ebenfalls auf den überfluteten Straßen stundenlang unterwegs: Die „fahrende Einsatzleitung“ aus Küb. Während die Mannschaften mit dem Rüstlöschfahrzeug und dem Kleinlöschfahrzeug-Wasser sukzessive alle Einsatzstellen abarbeiteten, übernahmen Abschnittsfeuerwehrkommandant Stefan Brandstätter und Martin Wallner die "fahrende Einsatzleitung". Im Auftrag der Gesamteinsatzleitung führten sie **Erkundungsfahrten** durch, und koordinierten das Einsatzgeschehen. Zwölf Stunden lang!



Eindringendes Grundwasser machte den **Küber Einsatzkräften** besonders oft zu schaffen!

Stundenlang im Einsatz!

Nicht weniger fleißig: Neben der fahrenden Einsatzleitung wurden vier Männer der Küber Feuerwehr mit einer Spezialaufgabe befasst: So wurde die Besatzung des Versorgungsfahrzeugs angewiesen, **Sandsäcke** zu füllen und im gesamten Einsatzraum an die bedrohten Stellen zu bringen. Und auch hier gilt: Über zehn Stunden lang wurde gewerkt, ohne Unterbrechung!

Gegen 17 Uhr der nächste Alarm: In einer Villa in der Nikolaus-Lenau-Gasse in Reichenau stand ein **Keller unter Wasser**. Bis nach Einbruch der Dunkelheit wurde versucht, das Wasser abzupumpen - langsam aber sicher wurden die Räume wieder trocken gelegt.

Tag‘s darauf neuerlich Alarm: In einem Haus in Schmidsdorf sowie im Kastell Küb war **Grundwasser** in die Keller eingedrungen. Die Küber schufen Abhilfe und pumpten mehrere Räume frei. Dank der Feuerwehren war dem Ort war eine **Katastrophe** erspart geblieben ...



Küber Feuerwehr half beim **Benefiz**:

Sicherungsdienst beim „**Rax-Moped-Race**“

Das „Rax Moped Race“, (Benefiz-Mopedrennen) fand heuer zum dritten Mal in Schlöglmühl statt.
Da es von Jahr zu Jahr größer wurde, bat uns die ortsansässige Feuerwehr Schlöglmühl heuer um Mithilfe, um die Sicherheit bei der Veranstaltung zu gewährleisten. Neun Mann standen für acht Stunden mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

Tag und **Nacht** bereit:

Einsatz Datenbank

13.07.: Personensuche am Preiner Gschaid
22.07.: Auffahrunfall auf B27
28.07.: Wasserversorgung aufgrund von Trockenheit in Pettenbach
09.08.: Keller unter Wasser in Pettebach und Schmidsdorf
21.08.: Sturmschaden und Hornissenalarm in Mühlhof
22.08.: Motorradbergung
24./25.08.: Hornissenalarm
01.09.: Personensuche in Schlöglmühl
07.09.: Hochwassereinsatz im Gemeindegebiet
08.09.: Keller unter Wasser in Schmidsdorf und Küb



Ein verirrter **Hund** auf der Fahrbahn löste den **Unfall** aus ...

B27: **Hund** spazierte auf **Fahrbahn**

Auffahr**unfall!**

Glück im Unglück hatte der Lenker dieses Autos, das von den Einsatzkräften professionell per Ladekran geborgen und sicher abtransportiert wurde.

Ein Hund, der sich auf die Fahrbahn verirrt hatte, löste am 22. Juli einen Auffahrunfall auf der B27 aus. Während drei Fahrzeuge noch rechtzeitig bremsen konnten, prallte der vierte Lenker mit seinem Fahrzeug von hinten in ein drittes, angehaltenes Fahrzeug, schob dieses gegen die Lärmschutzwand und nahm selbst den Weg in den Straßengraben. Eine aufmerksame Passantin informierte sofort die FF Küb, deren Bereitschaftsgruppe mit dem RLFA 2000 zur Unfallstelle ausrückte und handelte: So wurde die B27 sofort gesperrt, da die Unfallstelle beide Fahrspuren blockierte.
Mittels Seilwinde des Rüstlöschfahrzeug wurden die Fahrzeuge auf die Fahrbahn gezogen und per Hebekran der Gloggnitzer Feuerwehr auf einen Parkplatz verbracht. Es standen elf Mann der FF Küb sowie acht Mann der FF-Gloggnitz-Stadt eine halbe Stunde im Einsatz. Die Polizei war ebenfalls mit drei Streifenwagen vor Ort.

Endlich eingetroffen: Die neuen **Atemschutzgeräte** der Feuerwehr **Küb**

Für den **Ernstfall** gerüstet

Da unsere "alten" Atemschutzgeräte im Rüstlöschfahrzeug bereits über dreißig Jahre alt waren und im neuen KLFA-W keine Exemplare mitgeliefert wurden, hat die FF Küb neue Geräte angeschafft.

VON ROBERT WAGNER

So waren die letzten Monate von Ausschreibungen, Vorführungen und Tests diverser Geräte geprägt. Schlussendlich entschieden sich die Feuerwehrmitglieder für das Produkt MSA Auer AirMaXX, welches nicht nur als bestes Gerät für unsere Bedürfnisse bestimmt wurde, sondern auch das eindeutig beste Preis-Leistungsverhältnis bietet.
Zusätzlich wurden noch drei Fluchthauben ausgewählt, welche durch einen Zweitanschluss auf den Atemschutzgeräten mit Luft versorgt werden können.



Ein weiterer, nicht unwesentlicher, Vorteil der Geräte ist die große Flexibilität. So kann ein und dasselbe Gerät wahlweise mit zwei 200bar oder einer 300bar Flasche bestückt werden. Damit können wir die bestehenden Halterungen in RLFA 2000 und KLFA-W weiterhin benutzen und doch findet sich in beiden Fahrzeugen dasselbe Gerät.
Die Freude war groß, als am 8. Juli schließlich die sechs neuen Atemschutzgeräte von den Feuerwehrmitgliedern in Empfang genommen werden konnten. Allein die zahlreichen Brandeinsätze der letzten drei Jahre zeigten sehr deutlich, wie wichtig diese Investition war. Die Kosten für drei Geräte übernahm übrigens die Marktgemeinde Payerbach, die drei übrigen Geräte wurden aus Eigenleistung der Feuerwehr Küb finanziert.
Durch die neuen Atemschutzgeräte ist wieder ein großer Schritt in Richtung Zukunft gesetzt worden, der sowohl unsere Schlagkraft als auch die Sicherheit unserer Geräteträger im Einsatz deutlich erhöhen wird. Zur Sicherheit der Bevölkerung!

Wie praktisch!

Durch die Anschaffung dieses Anhängers erwarten sich die Küber Feuerwehrmitglieder viele Vorteile und Abhilfe bei der Bewältigung von Einsätzen und Diensttätigkeiten aller Art. Zum einen soll mit dem Anhänger das neue Kommandofahrzeug geschont werden, zum anderen unsere Transportkapazität weiter erhöht werden.
Bei zahlreichen Einsätzen in der letzten Zeit zeigte sich deutlich, dass es oft sinnvoller ist, diverses Gerät zielgerichtet in einer „zweiten Welle“ an die Einsatzstelle nachzubringen, als die Fahrzeuge bis oben mit Gerät voll zu packen, das dann - wenn überhaupt - nur sehr selten benötigt wird.
Aber auch im Übungs- und Ausbildungsbetrieb, sowie für die Fahrten zu Bewerben und zur Durchführung des Aufestes soll der Anhänger herangezogen werden.



Dieser Anhänger erwies sich als gute Investition und leistet beste Abhilfe!

Der **Küber Fuhrpark** ist nun wieder **komplett**: Hier ein kurzer **Überblick**!

Was ist eigentlich ...

ZUSAMMENGESTELLT UND ERKLÄRT VON UNSEREM AUSBILDER ROBERT WAGNER



... das Kommandofahrzeug (KDO)?
Unser neuestes Fahrzeug, das Kommandofahrzeug (seit **Juni 2007** im Dienst der FF Küb) bietet für neun Personen Platz, und wird für Dienstfahrten aller Art verwendet. Im Einsatz dient es dem Einsatzleiter als **Voraus- und Erkundungsfahrzeug**. Am Einsatzort ist es der Standort der Einsatzleitung, von wo aus alle Einsatzmaßnahmen koordiniert werden.
Ausgestattet ist es mit verschiedenen Unterlagen für die Einsatzleitung, Feuerwehrfunk sowie diversen Rettungsmitteln.



... das Rüstlöschfahrzeug (RLFA 2000)?
Das Rüstlöschfahrzeug ist mit Allradantrieb und einem **2000 Liter** fassenden Wassertank ausgestattet. Durch seine Umfangreiche Beladung ist es das ideale Erstfahrzeug für **alle Arten von Einsätzen**, also sowohl Brandeinsätze als auch technische Einsätze (Verkehrsunfälle, Menschen in Notlagen, Unwetter, Katastropheneinsätze, usw.). Zur umfangreichen Ausstattung zählen unter anderem drei Atemschutzgeräte, ein ausfahrbarer Lichtmast, ein Notstromaggregat, diverse Zug- und Hebemittel sowie ein hydraulisches Rettungsgerät.



... das Kleinlöschfahrzeug-Wasser (KLFA-W)?
Das Kleinlöschfahrzeug ist ein kleines, schnelles und wendiges Fahrzeug, das hauptsächlich für **Brandeinsätze** ausgelegt ist. Bei Waldbränden kommt es aufgrund seiner geringen Abmaße nahezu überall hin, bei größeren Einsätzen dient es zur **Wasserversorgung** des Rüstlöschfahrzeuges. Ausgestattet ist es zusätzlich mit drei Atemschutzgeräten, einer Kettensäge, Brechwerkszeug und einer Tauchpumpe, wodurch es bei vielen technischen Einsätzen auch unabhängig vom Rüstlöschfahrzeug eingesetzt werden kann.



... das Versorgungsfahrzeug (VF)?
Das Versorgungsfahrzeug wird – wie der Name schon sagt – für **Versorgungs- und Nachschubfahrten** aller Art eingesetzt. Obwohl zwar alle unsere Fahrzeuge mit einer Anhängerkupplung ausgestattet sind, wird unser neuer Anhänger zumeist vom Versorgungsfahrzeug gezogen, um so mehr Material transportieren zu können. Insbesondere bei den letzten **Hochwassereinsätzen** erwies sich dieses Fahrzeug als sehr nützlich, wurde es doch für den Sandsacktransport in ganz Payerbach und Reichenau eingesetzt.

Lehrreiche **Gemeindeübung** in Schlöglmühl

Großbrand im Gewerbepark!



Wer wohl versteckt sich hinter dieser **Atemschutz-maske**?

Foto: FF-Schlöglmühl

„Brandeinsatz im Gewerbepark Schlöglmühl – Fa. Erhardt“, lautete die Alarmierung der heurigen **Gemeindeübung**, bei der das praktische **Zusammenspiel** der drei Gemeindefeuerwehren Schlöglmühl, Payerbach und Küb geübt und neuerlich **verbessert** werden konnte. Feuersbrunst, starke Rauchentwicklung und mehrere vermisste Personen waren die Übungsannahme, woraufhin schnelles und koordiniertes Handeln angesagt war.
Die **12 Mann der FF Küb** stellten einen Atemschutztrupp zur **Menschenrettung** (RLF 2000), sowie einen Löschtrupp zur Bekämpfung des Brandes (KLF-W). Nach der Rettung der vermissten Personen und einer erfolgreichen Brandbekämpfung konnte schließlich „Brand-aus“ und das Übungsende gegeben werden.

Küber **Atemschutzträger** übten fleißig

Atemschutz: Üben, üben, üben!



Selbst ein Jahr nach dem Besuch des Truppführerlehrganges und ein halbes Jahr nach der erfolgreichen Absolvierung des Atemschutzlehrganges trafen sich diese sowie weitere interessierte Kameraden noch einmal: zur Festigung des am Lehrgang erlernten Wissens.

Thema der Übung am 3. 9. war ein **Kellerbrand mit vermutlich vermisster Person**. **Zwei Atemschutztrupps** machten sich bereit, um einerseits nach der vermissten Person zu suchen, andernseits zur Brandbekämpfung im Keller.

Nebel, feuerfarbene Diskobeleuchtung, ein etwas "unaufgeräumter" und enger Keller, eine gefüllte Schlauchleitung sowie zahlreiche Funksprüche sorgten für einen hohen Grad an Realismus. Ein besonderes Erschwernis sollte vor allem der Nebel darstellen, zeigte sich doch, dass sich im Rauch der eigene Keller zum verwirrenden Labyrinth verwandelt.
Insgesamt nahmen sieben Feuerwehrmitglieder an der Ausbildung Teil, von denen die Atemschutzträger übrigens die Ersten waren, die die neuen Geräte einsetzten.



5. Übung der Jugend „Es hat viel Spaß gemacht!“

Am Freitag, 28. September 2007 stand die 5. Übung der FF Küb am Programm, ABER eine Übung der besonderen Art! Diese Übung stand ganz im Zeichen der Feuerwehrjugend „15 erlebnisreiche Stunden im Feuerwehrhaus“ so der Titel dieser Übung.

VON JOCHEN BOUS

Bereits um 18 Uhr trafen die 16 Jugendlichen im Feuerwehrhaus ein, bereiteten das **Schlaflager** im großen Saal des Feuerwehrhauses vor und bekamen für die Übung die notwendige Sicherheitsausrüstung wie Helm, Feuerwehrjacke und Handschuhe.

Aktive halfen mit

Um 19 Uhr begann der Stationsbetrieb mit der aktiven Mannschaft. Nach einer **Kennenlernrunde** wurden die Jugendlichen im Bereich Funk, Verlegen einer Löschleitung, Arbeiten mit Schere und Spreitzer, Anlegen von Atemschutzgeräten geschult.
Nach diesem informativem Teil gab ein stärkendes gutes **Abendessen** – Spagetti Bolognese – zubereitet von unserem Jugendführer Martin Rella höchstpersönlich.
Anschließend gab’s noch einige Brett- und Kartenspiele und auch die Play Station durfte natürlich nicht fehlen. Um ca. 22:15 Uhr wurde die



Wo muss ich da drücken?

Feuerwehrjugend zu einer **Einsatzübung** gerufen. Annahme „ Verkehrsunfall in Pettenbach – Menschenrettung – Person ist eingeklemmt!“ Mit großer Sorgfalt wurde sich einsatzmäßig angezogen und die Feuerwehrfahrzeuge besetzt. Obwohl es ja nur eine Übung war, stand einigen Jugendlichen die Aufregung sichtlich „ins Gesicht“ geschrieben. Am Übungsplatz eingetroffen, erwartete die Feuerwehrjugend ein von der Straße abgerutschtes Kfz, das bereits zu brennen begonnen hatte. Mittels einer gut organisierten Aufteilung der Jugendlichen an die aktive Mannschaft, konnte diese Übung bewältigt werden. Im Feuerwehrhaus wieder eingetroffen wurden die Geräte und Mannschaft wieder einsatzmäßig versorgt.

Brandeinsatz im Morgengrauen

Nach einer kurzen Nachtruhe mussten die Jugendlichen um 07:00 Uhr erneut zu einem **Brandeinsatz** ausrücken. Wie bei der Übung am Abend zuvor gelernt, stellen die Jugendlichen auch hier ihr Wissen unter Beweis.
Nach einem gemeinsamen Frühstück ging diese wirklich erlebnisreiche und interessante Übung zu Ende. Die Feuerwehrjugend möchte sich für diese gelungene Übung bei allen Mitwirkenden, speziell aber bei den Verantwortlichen Gerald PRANGL und Martin RELLA recht herzlich **bedanken**.



Jugend: Schnell und zielsicher!



Sportliche FF-Jugend!

Bei guten Laufbedingungen wurde am 8. September der erste Aktionslauf des Landespflegeheimes Gloggnitz abgehalten. Unsere Teilnehmer: Julia und Marco Schmidtberger, Lukas Kroiss, Jonathan König, Martin Tüchy und Tim u. Jochen Bous.

51 Kinder tummelten sich beim Ferienspiel in Küb, das am 9. August zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr war. Den Gästen machte der Besuch sichtlich Spaß!



Ferienspiel bei der FF Küb



Ehrung für Blutspenderin

Im Zuge des diesjährigen Aufestes wurde in Küb die 1.000ste Blutspenderin geehrt. Bürgermeister Pasa, Kdt. Brandstätter RK-Kdt. Kubik gratulierten herzlich!

Eventmarketing by Jochen Bous

100% PURE JTS

2671 Küb 88 - jochen.bous@gmx.at - 0664/627 56 42

KOMMANDANT



BR Stefan **Brandstätter**

Liebe KüberInnen!

Nun ist sie wieder komplett - unsere **Ausrüstung**. Nach einer Zeit geduldigen Erwartens sind nun auch die neuen Atemschutzgeräte in Küb eingetroffen und wurden bereits bei verschiedenen Übungen zum Einsatz gebracht. Aber auch der **Fuhrpark** darf sich wieder sehen lassen, den wir neulich mit einem eigenen Anhänger aufstocken durften. Die Freiwillige Feuerwehr ist dankbar und stolz darauf, in Zeiten des Sparens sowie des Freizeitmangels die **volle Einsatzbereitschaft von Gerät und Mitgliedern** melden zu dürfen.
Während der Herbst ganz im Zeichen der **Ausbildung** und der **Einsatzübung** steht, werden die kommenden Wintermonate sicher wieder für umfangreiche **Schulungen** am Gerät sowie für theoretische **Kurse** genutzt. Gutes Gerät verdient gute Handhabung. Dafür stehen wir.



IMPRESSUM
Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Küb; Herausgeber: Kommandant Stefan Brandstätter; Redaktion: Christoph Rella; Anschrift: Freiwillige Feuerwehr Küb, 2671 Küb 92; Email: ffkueb@gmx.at; Druck: "Kopierinsel" in 2640 Gloggnitz